



Gemeinsame Exkursion von Förderverein Synagoge Michelbach, Förderverein Erinnerungstätte „Die Männer von Brettheim“, und Arbeitskreis Weiße Rose Crailsheim

am Samstag 27. Juni 2026

Ziele: Gedenkstätte KZ Dachau und ehem. Synagoge Ichenhausen



Konzentrationslager Dachau

Am 22. März 1933 eröffnete das NS-Regime ein Konzentrationslager auf dem Areal der stillgelegten Königlich Bayerischen Pulver- und Munitionsfabrik Dachau. Die Haft- und Terrorstätte bestand zwölf Jahre. Mehr als 200.000 Gefangene aus über 40 Nationen waren im KZ Dachau und seinen Außenlagern inhaftiert, mindestens 41.500 Menschen starben dort an Hunger, Krankheiten, Folter, Mord und den Folgen der KZ-Haft. Nach der Befreiung der Gefangenen durch die US-Armee am 29. April 1945 nutzte die amerik. Militärregierung das ehemalige Häftlingslager als Displaced Persons Camp. Ab Juli 1945 diente das Areal als Internierungslager für NS-Täter.

In **Ichenhausen** gab es eine große jüdische Gemeinde bis 1942, deren Entstehung in das 16. Jh. zurückgeht. Ab dem 17. Jh nahm die Zahl der jüdischen Gemeindeglieder stark zu. Anfang der 1840er-Jahre dürften über 1.000 jüdische Personen in Ichenhausen gelebt haben, womit hier die **damals zweitgrößte jüdische Gemeinde in Bayern bestand (nach Fürth)**. Die jüdischen Familien lebten bis zur Mitte des 19. Jh. vor allem vom Handel; einige waren jedoch auch schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Landwirte tätig. Schon um 1850 ging durch Aus- und Abwanderung der jüdischen Einwohner deren Zahl stark zurück: Zahlreiche jüdische Vereine

und Institutionen prägten das Gemeindeleben..



eingetragen im Vereinsregister
Amtsgericht Ulm Nr.670278

Vorsitzende:
Anne Technau

Bankverbindungen:
Volksbank SHA-Crailsheim – IBAN:
DE14 6229 0110 0682 9770 04
Sparkasse SHA-Crailsheim- IBAN:
DE70 6225 0030 0001 6699 76

Postanschrift:
Stauferring 31
74589 Satteldorf

Internet: www.weisse-rose-crailsheim.de